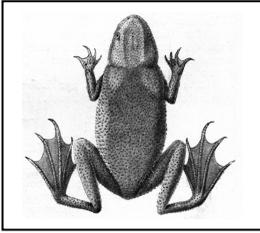


Zwergkrallenfrösche - *Hymenochirus* und *Pseudhymenochirus*



Sie stammen aus dem tropischen, westlichen Zentralafrika und gehören neben den Großen Krallenfröschen (*Xenopus* und *Silurana* – Afrika) und den Wabenkröten (*Pipa* – Südamerika) zur Familie der Zungenlosen (*Pipidae*).

Sie sind als einzige Vertreter dieser volllaquatischen Froschlurche für eine Vergesellschaftung mit tropischen Zierfischen geeignet, da sie, im Gegensatz zu den Großen Krallenfröschen, nicht das Becken durchpflügen und in ihren Mund nur kleine Babyguppies oder Neons passen. Sie lassen sich problemlos mit eher friedlichen Fischen vergesellschaften.

Als bestes **Unterscheidungsmerkmal** zwischen Zwergkrallenfröschen und den Großen Krallenfröschen kann man die Vordergliedmaßen heranziehen: Bei den Zwergkrallenfröschen finden sich zwischen den Fingern Schwimmhäute, die bei den Großen Krallenfröschen fehlen. Zwergkrallenfrösche werden je nach Art und Unterart max. 4,5 cm lang, die großen Verwandten über 12 cm. Die im Handel erhältlichen Albinos sind eine Zuchtform von *Xenopus laevis*. Von *Hymenochirus* gibt es definitiv keine Albinos. Die systematische Zuordnung der im Handel erhältlichen Zwergkrallenfrösche zu den in der Literatur erwähnten Arten und Unterarten ist sehr schwierig. Man kann außerdem von einer Bastardisierung in den Zierfischzüchtereien ausgehen. Außerdem benötigt die Gattung *Hymenochirus* dringend eine Revision.

Zwergkrallenfrösche benötigen eine Wassertemperatur von idealerweise 25 °C. Die Tiere verlassen das Wasser nicht, daher ist auch **kein Landteil** erforderlich. Durch Zufall kann es passieren, dass sie durch Hinaufklettern in den Ecken des Aquariums aus diesem entweichen können. Eventuelle „Fluchtmöglichkeiten“ und Öffnungen in Filtergehäusen versperrt man am Einfachsten mit einem Stück Kunststoffgaze. Ein paar flache Steine, Wurzeln oder einige Pflanzen vom Zwergspießblatt (*Anubias barteri* var. *nana*) sollten als Versteckmöglichkeiten vorhanden sein. Zwergkrallenfrösche mögen keine starke Strömung im Becken. Hält man sie in einem Artbecken, ist kein Filter notwendig.

Zwergkrallenfrösche fressen meist kein Trocken- und Flockenfutter! Sie fressen sämtliche Sorten Frostfutter, Lebendfutter und aufgelöste Futtertabletten. Lediglich **beim Verfüttern von Roten Mückenlarven muss man vorsichtig sein: nicht zuviel und nicht häufig**. Oft fressen vorhandene Fische das Frostfutter den Fröschen vor der Nase weg. Dies liegt meist daran, dass die Fische kein Frostfutter kennen bzw. dass dieses durch das langsame Auftauen im Wasser treibt. Die Frösche fressen mehr in Bodennähe. Man kann in diesem Falle das Frostfutter erst in einer Tasse auftauen und anschließend ins Becken geben. So fällt es schneller zu Boden. Oder man füttert die Fische kurz vorher mit Flockenfutter, dann sind sie nicht mehr so hungrig.

Wie alle Lurche häuten sich auch Zwergkrallenfrösche alle paar Wochen. Die alte Haut treibt dann im Becken. Meist wird sie jedoch von den Fröschen selbst verspeist.

Weitere und ausführlichere Informationen inklusive Pipiden-Forum finden sich im Internet unter: <http://www.pipidae.de> .